

Dies ist also das Ziel meines Spazierganges, und nun gehe ich mit einigen kleinen Umschweifen wieder nach Hause.

Ich will Dir von meiner Wanderung hierher so kurz als möglich das Umständliche berichten. Das Reisen zu Maulesel ward mir doch ziemlich kostbar. Von Agrigent aus verlangte man für einen Maulesel nicht weniger als eine Unze täglich, etwas mehr als einen Kaiserdukaten; oder ein Pezzo, wenn ich ihn selbst füttern und den Führer beköstigen wollte. Dies war nun sehr theuer; und mein eigener Untèrhalt kostete, zumahl auf dem Lande, nicht wenig. Ich handelte also mit meinem Mauleseltreiber, er sollte mich zu Fulse auf einer Ronde um die Insel begleiten; dafür sollte er mit mir ordentlich leben, so gut man in Sicilien leben kann, und ich wollte ihm täglich noch fünf Karlin, ungefähr einen deutschen Gulden, geben: dabey könnte er doch zusammen während der kurzen Zeit drey goldene Unzen Gewinn haben. Der Handel wurde gemacht; ich gab ihm zwey Unzen voraus, um sich für die erste einige Bedürfnisse auf die Reise anzuschaffen, und die zweyte unterdessen seiner alten Mutter zu lassen. Er kaufte mir einen Habersack, ungefähr wie man ihn den Mauleseln mit dem Futter umhängt, that meine zwey Bücher, mein Hemde mit den übrigen Quinquallieren und etwas Proviant hinein, und trug ihn mir nach oder vor. Meinen stattlichen Tornister hatte ich, um ganz leicht zu seyn, und auch aus Klugheit, versiegelt in Palermo gelassen: denn er fand überall so viel Beyfall und Liebhaber, daß man mir einige Mahl sagte, man würde mich bloß meines Tornisters wegen todt-schlagen.